

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

38 (14.2.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Restameile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 38

Samstag den 14. Februar 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Febr. Bei Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm schreitet der Kräfteverfall weiter vorwärts, sodas das Schlimmste zu befürchten ist.

Karlsruhe, 14. Febr. Das Befinden der Prinzessin Wilhelm von Baden ist unverändert schlecht.

Karlsruhe, 13. Febr. Eine hier abgehaltene außerordentliche Landesversammlung des evangelischen Bundes Badens nahm einstimmig eine Kundgebung an, die, entgegen der Stellungnahme der Regierung, sie stehe einer Abänderung der bekannten Bundesratsverordnung zum Jesuitengesetz nicht grundsätzlich ablehnend gegenüber, entschiedenen Protest gegen jede Abbrückelung des Jesuitengesetzes einlegt. Gefordert wird in der Erklärung eine energische Handhabung der bestehenden Gesetze. Auch gegen die Wiedereinführung der Klöster in Baden, worüber zwischen der Regierung und der erzbischöflichen Kurie augenblicklich Verhandlungen schweben, nahm die Versammlung Stellung. Es soll eine Eingabe an die Regierung gerichtet werden.

Karlsruhe, 13. Febr. In der „Karlsruh. Ztg.“ wird amtlich mitgeteilt: „In der Nummer 32 und 36 der Zeitung „Volksfreund“, vom 7. und 12. Februar 1914, wird Klage geführt über die Behandlung, welche Zivilpersonen vom Militär erfahren haben, als sie durch marschierende Truppen hindurch gingen. Die einzelnen Vorgänge bilden den Gegenstand näherer Erhebungen der Militär- und Zivilbehörden. Vor Abschluß dieser Untersuchung ist eine Stellungnahme der Behörde zu der Angelegenheit nicht tunlich.“

Karlsruhe, 13. Febr. Nachdem die 2. Kammer in ihrer Sitzung vom 9. Februar die Wahl des Abg. Hauser (Ztr.) im 29. Wahlkreis (Stadt Offenburg) für ungültig erklärt hat, ist die erforderliche Nachwahl vom Mini-

sterium des Innern auf Samstag den 28. Februar 1914 anberaumt worden.

Bruchsal, 13. Febr. Dem Beispiel anderer Städte (Karlsruhe und Mannheim) folgend, hat der Stadtrat dem Antrag des Stadtverordnetenvorstandes auf Zulassung von „kurzen Anfragen“ bei den Bürgerausschüssen im Prinzip zugestimmt.

Heidelberg, 13. Febr. Unter dem Verdacht, ein Werber der französischen Fremdenlegion zu sein, wurde hier der Schneidergeselle Frank Kuhn aus England verhaftet. Er hatte 2 stellenlose junge Leute aus Dossenheim angesprochen und sie gefragt, ob sie mit ihm nach Paris fahren wollten. Etwas Bestimmtes hat man dem Schneidergesellen nicht nachweisen können.

Mannheim, 13. Febr. Wegen Verletzung des Briefgeheimnisses ist ein verheirateter Postsekretär vom hiesigen Hauptpostamt in Untersuchungshaft genommen worden.

Bom Schwarzwald, 13. Febr. Die Schneehöhe ist wesentlich zurückgegangen, die Beschaffenheit des Schnees in den mittleren Lagen ist die denkbar ungeeignetste zum Schneeschuhlauf. Nur in den höchsten Lagen ist ein solcher noch möglich. Für die am nächsten Sonntag auf Hundseck von den Ortsgruppen Karlsruhe und Mannheim des Skiclubs Schwarzwald projektierten Schneeschuhläufe ist nur geringe Aussicht. Lediglich neuer Schneefall und Temperaturumschlag könnten die Wettläufe ermöglichen.

Konstanz, 13. Febr. Vor der hiesigen Strafkammer stand die 30jährige Ehefrau des Eisendreher Spiess von Immendingen wegen Kindesmißhandlung. Die Angeklagte hatte in ganz grausamer Weise ihr 6jähriges Stiefkind mißhandelt. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. Heute vormittag wohnte der Kaiser im Lustgarten einer Vorführung der Berliner Feuerwehr bei. Es

hatten sich u. a. auch eingefunden der Polizeipräsident v. Jagow, Oberbürgermeister Vermuth, Generaloberst v. Kessel, die höheren Offiziere der technischen Regimenter und Bataillone. Die Kaiserin sah von einem Fenster der ersten Etage aus dem Schauspiel zu, desgleichen die Mitglieder des diplomatischen Korps. Der Kaiser schritt die Front der im Lustgarten aufgestellten Kompagnie ab, die Mannschaften mit einem „Guten Morgen“ begrüßend. Es folgten Schulübungen des 2. und 5. Automobillöschzuges, zusammen 40 Automobile, eine Uebung am Dom, sowie weitere Uebungen und Besichtigungen. Der Kaiser ließ sich mehrfach eingehende Erklärungen geben und nach Schluß der Uebungen drückte der Kaiser den Mannschaften gegenüber, die sich im Karree aufgestellt hatten, seine hohe Befriedigung über das Gesehene aus, worauf die Mannschaften mit einem dreifachen Hurra antworteten. Der Kaiser zog dann den Oberbürgermeister in ein Gespräch. Eine Reihe von Ordensauszeichnungen wurden verliehen.

Berlin, 14. Febr. Im Reichstag wird von sämtlichen bürgerlichen Parteien ein Initiativantrag eingebracht worden, in dem eine gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Mitteln zur Verhinderung der Geburten gefordert wird.

Berlin, 13. Febr. Der kommandierende General des Gardekorps hat nach der Meldung eines Mittagsblattes den Unteroffizieren und Mannschaften des Gardekorps das Tragen des nach englischer Mode kurz geschnittenen Schnurrbartes verboten.

Berlin, 14. Febr. Der Eisenbahnminister genehmigte die Anbringung von Plakaten mit Warnungen vor dem Eintritt in die Fremdenlegion auf den Bahnhöfen und in den Wagen der preussischen Eisenbahn.

Berlin, 14. Febr. In Nürnberg hat der Bierkonsum im Jahr 1913 262 000 Hektoliter abgenommen. Die schlechte Lage

Feuilleton.

38)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

„Guten abend alle miteinander!“ ruft er laut und nickt dem Teichwirt zu. „Jetzt bring ich Dir halt noch einen Haufen Gäst, Teichwirt, was sagst Du dazu?“

Der Teichwirt sagt gar nichts, denn er ist noch wie benommen von dem soeben Vorgefallenen, dessen Tragweite ihm allmählich immer drückender zum Bewußtsein kommt.

Auch der Beitelbauer und Regina stehen in dumpfem Schweigen da, während Pauli betroffen die ungleiche Gesellschaft betrachtet. Die Gendarmen und Kilian sehen ein wenig verlegen drein. Als behördliche Organe sollten sie eigentlich Gegner des Zeetsch sein, der sich ja sozusagen aus eigener Machtvollkommenheit hier als Bürgermeister aufspielt. Aber einerseits hat er ihr Gewissen durch einige Andeutungen über kommende Ereignisse, die ihn über Nacht in aller Form zum gesetzlichen Vertreter der Friedleitner machen würden, beschwichtigt, andererseits klang seine lockende Verheißung: „Heut halt ich alle frei,

die mit mir zum Teichwirt gehen!“ gar zu verführerisch.

Schließlich redeten sie sich selbst ein, es sei eigentlich ihre Pflicht, ein wenig hinzuhorchen, was heute noch vorgehe beim Teichwirt und wodurch der alte Zeetsch in die selten leutselige Stimmung versetzt worden sei.

Außer diesen dreien befinden sich noch etliche Knechte, der Nachtwächter und der Wiesenbauer in des Zeetsch Gesellschaft. Lauter Leute, die er zufällig unterwegs getroffen und genötigt hatte, mitzugehen, „denn heut gibt's noch Reuigkeiten, Leutln, da werdet ihr spizen!“

Als er jetzt gewahrt wird, wie flau die im Teichwirts haus herrschende Stimmung ist, sucht er sie durch lärmende Lustigkeit zu heben.

„Hollab, Teichwirt, steht ja da, wie wenn Dir der Hagel Dein Korn zerschlagen hätt! Und der Beitelbauer — schaut so ein Bräutigam aus? Jesus, das wollen Liebesleut sein? Schämten sollt's Euch! Da bin ich halt ganz ein anderer, trotz meiner fünfundsiebzig Jahr! Allsamt steck ich's in die Taschen, die Duben von heutzutage.“

„Du?“ sagt der Teichwirt unwillkürlich und sieht den Zeetsch, dessen ganzes Wesen völlig verwandelt scheint, halb ungläubig, halb

betroffen an. „Willst etwa gar noch selber unter die Brautwerber gehen?“

„Na freilich, versteht sich! Bin's schon. Bin's schon,“ kichert der Zeetsch händerreibend, während sein Blick dabei zinkernd von einem zum andern wandert. „Glaubst, ich komm umsonst zu nachtschlafender Zeit daher ins Wirts haus? Auftragen sollst uns, was gut und teuer ist, damit sie mich und die meinige fleißig leben lassen können.“

Er bricht ab, denn sein Blick ist zufällig auf Pauli gefallen, der weit vorgebeugt dasitzt und ihn in ungläubiger Bestürzung anstarrt.

„Na, was schaust mich denn so spaßig an Beitel-Pauli?“ sagt der Zeetsch ärgerlich. „Bin ich Dir vielleicht was schuldig worden?“

„Nein — beileib nit — aber nit glauben kann ich's, daß —“ stammelt Pauli ganz verwirrt.

„Was denn? Daß ich wieder heirat? Dummer Bub — kannst schon glauben, daß es wahr ist!“

Er will sich wieder den andern zuwenden, aber Pauli ruft beschwörend: „Zeetsch — und das wollt Ihr der Rosel antun? Eine Stiefmutter!“

Jetzt betrachtet ihn der Alte mißtrauisch. „Dha — was geht denn Dich meine Dirn an, wenn man fragen darf?“

des Baugewerbes und die Antialkohol-Bewegung werden als Hauptursache bezeichnet.

Braunschweig, 12. Febr. Die Kaiserin trifft am 25. d. M. zu einem 4 wöchigen Aufenthalt hier ein.

Weimar, 13. Febr. Hier starb gestern Generalleutnant z. D. Burggraf und Graf Dohna-Schlobien im 82. Lebensjahr. Der Verstorbene machte den Krieg von 1866 mit und wurde bei Königgrätz schwer verwundet. Im Kriege von 1870 gegen Frankreich beteiligte er sich als Adjutant der 13. Infanterie-Brigade. Seit seiner Versetzung in den Ruhestand entsfaltete er eine schriftstellerische Tätigkeit.

Wiesbaden, 14. Febr. Der langjährige Kassierer des Bau- und Sparvereins in Biebrich am Rhein, Karl Balzer, wurde gestern von der Wiesbadener Strafkammer wegen Unterschlagung von 3000 Mk. und verschiedener weiterer Schiebung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bingen, 13. Febr. Um mehr als 1 Meter ist das Wasser der Nahe an der Eisenbahnbrücke Bingen-Bingerbrück im Laufe der letzten 24 Stunden gestiegen. Die schon morschen Eismassen an der unteren Nahe hielten den entstandenen Druck nicht aus und barsten. Der Eisgang setzte mitten in der Nacht ein und hält augenblicklich noch an. Die Hochwassergrenze ist auf weite Strecken erreicht und wird wohl noch überschritten werden.

Österreichische Monarchie.

Wien, 13. Febr. Der Prinz zu Wied erschien heute abend 1/2 6 Uhr in den Privatgemächern des Kaisers in Schönbrunn zur Audienz und blieb bis 6 Uhr. Im Anschluß an die Audienz fand beim Kaiser Hof-afel statt.

Wien, 13. Febr. Kaiser Franz Josef hat dem Prinzen zu Wied das Großkreuz des Leopoldordens verliehen. Nachmittags um 1 Uhr fand beim Minister des Äußeren zu Ehren des Prinzen zu Wied ein Frühstück statt.

Wien, 14. Febr. Prinz Wilhelm zu Wied hat im Verlaufe des gestrigen Nachmittags auch dem türkischen Botschafter einen Besuch abgestattet, wobei der Botschafter den Prinzen der kräftigen Unterstützung seiner Mission durch die türkische Regierung versicherte.

Bregenz, 13. Febr. In Feldkirch wurden 1500 kg Saccharin im Werte von 50 000 Kronen amtlich vernichtet. Dieser Vorrat war Schmugglern abgenommen worden.

Frankreich.

Paris, 14. Febr. Der Direktor des gerichtlichen Erkennungsdienstes Bertillot ist gestern hier gestorben.

Paris, 13. Febr. Wie aus Amiens gemeldet wird, wurden dort 2 Soldaten verhaftet, die im Verdachte stehen, in der Militärbäckerei in den Broiteig Bitriol geschüttet zu haben.

Paris, 14. Febr. In Melun wurde der Pariser Fabrikant Leon und seine Frau in ihrer Villa ermordet aufgefunden. Die beiden Leichen waren von zahlreichen Revolverkugeln durchbohrt. Alle Türen der Villa waren erbrochen.

Amerika.

New-York, 14. Febr. Präsident Wilson leidet von neuem an einer so heftigen Erkältung, daß er auf den Rat seiner Ärzte sein Erscheinen bei einem Empfang absagte, den gestern seine Verehrer in New-Yersey veranstalten wollten.

New-York, 14. Febr. Nach einem Telegramm aus Veracruz hat eine Abteilung britischer Matrosen gestern 2 Maschinengewehre und eine Menge Munition gelandet, die nach Mexiko bestimmt ist zur eventl. Verteidigung der Gesandtschaft.

New-York, 13. Febr. Nach einem Telegramm aus Mexiko haben die Aufständischen bei Los-Canos einen Personenzug in die Luft gesprengt. 50 Mann Bundes-truppen und eine Anzahl Reisende wurden getötet. Im Falle eines entscheidenden Sieges der Aufständischen bei Torreón werden in der Hauptstadt Uruhuu befürchtet. Die europäische Kolonie hat Verteidigungsmaßregeln in die Wege geleitet. Flinten und Maschinengewehre sind in die englische Botschaft geschafft worden.

New-York, 13. Febr. Infolge der andauernden strengen Kälte sind acht Menschen erfroren.

New-York, 13. Febr. Auf dem atlantischen Ozean herrscht seit einigen Tagen ein heftiger Sturm. Ein unbekannter Dampfer ist in der Nähe von Princetown gescheitert und konnte bisher von Rettungsmannschaften nicht erreicht werden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Febr. [II. Kammer.] Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9.24 Uhr. Am Regierungstisch v. Bodman und Kommissare. Nachdem noch eine Anzahl Redner zum Titel „Milde Fonds“ gesprochen, wurde heute die Spezialdebatte über das Ministerium des Innern beendet. Ueber Gewerbeaufsicht und Durchführung der Reichsversicherungsordnung berichtet sodann namens der Kommission Böttger (Soz.) Reinhardt (Ztr.) wünscht Vermehrung der Beamten beim Gewerbeaufsichtsamt. Zu begrüßen ist die vermehrte Freigabe der Samstag-Nachmittage. Das Bestreben mancher Arbeitgeberverbände auf Einschränkung sozialer Gesetzgebung muß bekämpft werden. Niederbühl (nl.): Die Gewerbeaufsicht hat sich in Baden gut entwickelt. Eine Revision des Kinderschutzgesetzes ist nötig. Das Koalitionsrecht der Arbeitnehmer und Arbeitgeber muß gewahrt bleiben.

Mösch (Soz.): Jährliche Revision der Betriebe ist nötig. Der Arbeiter in der Hauptsache kann politische Rechte nicht ausüben. Die Sozialgesetzgebung darf nicht zum Stillstand kommen. Der Geburtenrückgang ist in unseren sozialen Verhältnissen begründet. Nächsten Montag 4 Uhr: Fortsetzung der Debatte.

Vereins-Nachrichten.

Durlach, 14. Febr. Wie aus dem In-feratenteil ersichtlich, veranstaltet der Gesangverein Badenia am Fastnachtsonntag, abends 7 Uhr, in der Blume eine große Masken-Soirée à la Rizza mit Prämiierung der schönsten und originellsten Gruppen und Masken. Durch die dem Feste zugrunde gelegte Idee ist den Teilnehmern, ganz besonders aber den holden Damen, betr. Kostümierung und in Bezug auf Geschmack und Fantasie der größte Spielraum und Auswahl gelassen; finden wir doch bei den berühmten Soirées alle Stände und aller Herren Länder vertreten. Wir sehen hier z. B. die heißblütige Portugieserin und Spanierin Hand in Hand mit der schwarz-äugigen Pigeunerin und während uns die festsche Holländerin mit der graziosen Tirolerin ihre Plattler vorführen, treiben die schwarzen, blauen und roten Dominos ihr tolles Wesen, kurzum, alle nur erdenklichen Masken und Lebewesen werden vertreten sein. Ein vorzügliches Ballorchester und ein extra importierter Original-Tanzmeister werden in Verbindung mit dem kleinsten Wirt von Durlach dafür Sorge tragen, daß bald eine feucht-fröhliche Stimmung und allgemeines Tanzbeiwirrwarr herrschen wird, während sich das echte Rizzaer Maskentreiben bei dem zwischen 10 und 11 Uhr stattfindenden großen Promenadekonzert mit Defilécour und Blumenschlacht in seiner ganzen Pracht entfalten wird. Alles in allem verspricht die Veranstaltung einen Glanzpunkt der diesjährigen Karnevalsfest zu werden und können wir den Besuch nur empfehlen.

Wer ein leeres Mostfass hat
probieren Sie
Marke Schmittler der beste
Apfelmost-Ersatz

Zu haben in Durlach: Conrad Bogner wwe., Consum-Verein, Pfannkuch & Co. Aue: Aug. Wenner, Bruchsal: Jul. Götze, Pfannkuch & Co. Karlsruhe: Pfannkuch & Co. „Königsbach“; Kaisermeister Red. Kleinfeldbach; Fr. Rieger. Langensteinbach: Emil Rupp, L. Ragel, Carl Schöpsle. Pfaffenrot: J. Artmann. Reichenbach: L. Seiberlich. Spielberg: Ph. Rau, Kaisermeister Stein; Kaisermeister Zippe. Unter-grambach: E. Biedermann. Weingarten: Ludwig Maier, Pfannkuch & Co. Wilsberg: Carl Schaller, Oskar Schauler. Wörsingen: W. Schädler, Heinrich W. Is. Kaisermeister.

Pauli wird rot und blaß vor Aufregung, aber es nützt nichts — das Herz geht mit dem Verstand durch.

„Gern hab ich sie! Lieber als alles auf der Welt, und darum kann ich's nit zulassen, daß Ihr ihr eine Stiefmutter gebt, die sie vielleicht dragaliert . . .“

Der Zeetich lacht trocken auf.

„So! Mit zulassen launst Du's? Nachher studier Dir halt aus, wie Du's hindern könntest. Die Bachwirtin wird eine ganz gute Stiefmutter abgeben für die verfluchte Dirn, die hinter meinem Rücken solche Dummheiten anspiint.“

„Die Bachwirtin!“ Pauli sinkt wie vernichtet auf die Bank zurück. „Die ist's! Die soll der Rosel ihre Stiefmutter werden . . .!“

Auch die andern blicken überrascht auf den Zeetich. Wie kommt er denn gerade auf die? Wenn er schon wieder heiraten will, warum nicht eine ältere Person, die an Jahren und Aussehen zu ihm paßt? Und hat man nicht über die Bachwirtin allerlei gemunkelt? Die — gerade die soll jetzt zur reichsten Bäuerin von Friedleiten gemacht werden? Der Zeetich liebt das Stammen von allen Gesichtern und deutet es sich ziemlich richtig. Sein Antlitz wird finstler. Und als Lilian jetzt zwinkernd

lacht: „Merkt's es denn nit — foppen will er uns, der Zeetich . . .“ da braust er grob auf:

„Esel! — Was ist da zu foppen? Schon lang hab ich's im Sinn gehabt, weil sie sauber und brav ist wie keine zweite. Hast vielleicht geglaubt, ich wollt mir eine alte Hexe nehmen?“

„Beileib nit,“ beeilt sich Lilian erschrocken einzulenken. „Hast eh recht! Und rechtschaffen freuen tut's uns . . . Gest?“

Er blickt verlegen im Kreis herum und begegnet jetzt lauter nickenden Köpfen.

„Ja, ja . . . warum sollt's uns denn nit freuen?“ Keiner hat den Mut, es mit dem reichen Alten zu verderben.

Der Zeetich atmet befriedigt auf. Dann wird er plötzlich wieder sehr aufgeräumt, bestellst Speisen und Getränke und nickt leutselig, wenn einer sein Glas erhebt und ihm zuruft: „Gesundheit, Bräutigam, Dir und der Bachwirtin!“

So herrscht im Handumdrehen wieder die Stimmung, die er gewünscht hat.

Nur zwei nehmen nicht den geringsten Anteil daran: Regina, die verschwunden ist, und Pauli, der einsam in einer Ecke sitzt und düster in sich hineingrübelt. Um Mitternacht bricht

der Zeetich auf. Sein sonst faßbraunes Gesicht ist vom Wein gerötet und die verschleierte Augen schwimmen in feuchtem Glanz. Zum erstenmal seit zwanzig Jahren hat er seinen Geiz ganz vergessen und des Guten etwas zuviel getan. Und daran war nicht allein die Freude über das Gelingen seiner Pläne schuld, sondern auch ein Gefühl ungewohnter Mattigkeit, das ihn jäh überfallen hatte, als er das Haus der Bachwirtin verließ.

Nur mit großer Anstrengung hatte er es hinter gezwungener Fröhlichkeit verborgen. Jetzt aber fühlte er sich wieder zäh und kräftig wie früher. Und gleichsam als Antwort auf einen insgeheim plötzlich auftauchenden Gedanken murmelt er leise: „Kärrisch . . . selb war noch lang nit 's Alter . . .“

Im Flur tritt ihm plötzlich Pauli in den Weg.

„Zeetich — wenn ich ein Wörtel reden könnt mit Euch?“

Der Alte mustert den Burschen spöttlich. „Aha — ist Dir was eingefallen?“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen des Schuhwarenhändlers Jakob Zucker in Durlach wird heute am 13. Februar 1914, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner die Zahlungen eingestellt und ein Gläubiger die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat.

Der Gemeinschuldner hat seine Zahlungsunfähigkeit eingestanden. Der Rechtsanwalt Dr. Weil in Durlach ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. März 1914 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte — Zimmer Nr. 22 — zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 17. April 1914, vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. März 1914 Anzeige zu machen.

Durlach den 13. Februar 1914.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Holzversteigerung des Forstamts Lannensteinbach.

Donnerstag den 19. Februar d. J., früh 10 Uhr, im grün-n-Baum in Lannensteinbach. Aus Domänenwald Steinig, Nap-penbusch u. Hermannsgrund: 22 Bau- u. Hag-, 65 Hopfen-stangen, 20 Rebstecken, 122 Ster buchene, 27 Ster eichene, 55 Ster gemischte, 274 Ster forlene Scheiter u. Rollen, 49 Ster gemischte, 41 Ster forlene Bügel, 4 Ster forlenes Stockholz, 350 buchene, 1600 gemischte, 2075 forlene Wellen und 17 Lose Schlagraum Forst-wart Schäfer in Diermutschelbach zeigt das Holz

Brennholz-Versteigerung.

Die Versteigerung der angemeldeten Bürgergabhölzer



findet statt:

Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Februar, jeweils vormittags 9 Uhr,

im Distrikt Elmorgenbruch 572 Ster Holz und 4850 Wellen. (Zusammenkunft an der Seilerbahn).

Samstag den 21. Februar, vormittags 9 Uhr, im Distrikt Bergwald 206 Ster Holz und 400 Wellen. (Zusammenkunft in Abt. I bei der neuen Schuhhütte.)

Daran anschließend im Distrikt Graudack 76 Ster Holz und 350 Wellen. (Zusammenkunft beim Lamprechtshof.)

Montag den 23. und event. Fortsetzung Dienstag den 24. Februar, vormittags 9 Uhr, im Distrikt Oberwald 360 Ster Holz und 3000 Wellen. (Zusammenkunft am Holzschlag bei der städt. Kiesgrube.)

Mittwoch den 25. Februar vormittags 9 Uhr, im Distrikt Füllbruch 54 Ster Holz, daran anschließend im Distrikt Wolkennau 4 Ster Holz. (Zusammenkunft bei der Oberfüllbruchbrücke.)

Durlach den 14. Februar 1914.

Der Gemeinderat.

Möbel u. Polsterwaren

liefert in bekannter Güte, billiger wie jede Konkurrenz

L. Falkner, Möbelschreinerei u. Lager
Pflanzstrasse 31.

VENUS
„Neue Venus-Draht-Lampe“
U.S.P. & B.R.W.Z.
ca. 85% Stromersparnis. Durchschnittliche Brenndauer 100 Stunden.
10-50 Kerzen 20-120 Volt Mk. 1,50 exkl. Steuer
16-50 „ 140-260 „ „ 1,85 „ „
größere Abnahme billiger.
Edm. Müller
Durlach, Moltkestr. 23.

Elektr. Motoren
Dynamos
Akkumulatoren
Beleuchtungs-körper
Leimkocher
Bügeleisen
Kohlenbürsten
Kohlenstifte
Sicherungen
sowie sämtl. Installations-material
zu Engros-Preisen.

Einladung

zur Sitzung des Bürgerausschusses

am **Samstag den 21. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr,**
im Rathhauseaal.

Tagesordnung:

1. Wasserbezugsordnung.
2. Herstellung der Friedrichstraße.
3. Herstellung der Friedrichstraße, hier Ertrag der Straßenherstellungskosten.
4. Herstellung der Wasserleitung für die Friedrich-Wilhelm- und Poststraße.
5. Herstellung der Leopoldstraße.
6. Herstellung der Sophienstraße.
7. Herstellung der Ettlingerstraße als Ortsstraße, hier den Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten.
8. Alb-Pfingz-Plateau-Wasserleitung.
9. Pflasterung der Hauptstraße.
10. Verkauf von Gelände.
11. Herstellung der Weiherstraße, hier Ankauf von Gelände.
12. Ankauf von Gelände.
13. Ankauf von Gelände.
14. Ankauf von Gelände.
15. Ankauf von Gelände.
16. Ankauf von Gelände.
17. Reinigung des Scheid- und Hausengrabens.
18. Vergebung von Jahrmarktplätzen.
19. Verpachtung von Kleingärten.
20. Verpachtungen aus der Hand.
21. Verpachtung der Mittelmühle.

Durlach den 14. Februar 1914.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Jauchefässer, Jauchepumpen

und -Verteiler, Wiesenhobel Wiesenmoos-Kettenecken, West-phalia: Düngerstreumaschinen, Streulörbe, Thomasphosphat-mehl, Kainit, Superphosphat, hochkonzentriert, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

H. Leussler, Lammstraße 23.

Pferdemarkt Donaueschingen



51. grosse Pferdelotterie



18.-20. März 1914

veranstaltet durch die Stadtgemeinde Donaueschingen.

- | | | |
|--------------------------------|---------|-------|
| 1. Hauptgewinn, 4 Pferde | ca. Mk. | 4000 |
| 2. Hauptgewinn, Pferd u. Wagen | „ | 2000 |
| 33 Pferde und Fohlen | „ | 21600 |
| Wagen, Chaisen, Geschirre u. | „ | 8400 |
| 450 Gewinne | „ | 30000 |

Ziehung 20. März 1914.

Lose à Mk. 120 und 11 Lose für Mk. 12.— sind zu beziehen durch den Kassier **Josef Wehinger** in Donaueschingen, Telefon Nr. 49, und durch die Hauptagentur **Carl Götz** in Karlsruhe, **Karl Hess** in Durlach, **Kaspar Fabry** in Böblingen, und vielen anderen durch Platate ersichtlichen Verkaufsstellen.

Freie Metzger-Innung Bezirk Durlach

Fleischpreise

vom 15. Februar ab:

Dahnenfleisch	96
Rindfleisch	94
Kalbfleisch	1.—
Schweinefleisch, Bauchlappen	80
„ Braten	86
„ Koteletts	96
Sammelfleisch, Brust u. Hals	90
„ Schlegel	1.—
Speck u. Schmeer	90

Wöschbach.
Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wöschbach ver-
steigert am
Dienstag den 17. Februar 1914,
vormittags 9 Uhr,
aus dem Gemeindewald:
Buchen stämme: 2 Stück III Kl.
Eichen stämme: 3 Stück II Kl.,
19 Stück III Kl., 24 Stück
IV Kl., 10 Stück V Klasse.
1 Birke V Klasse
10 Wagner stangen
Kauflihaber sind hierzu freund-
lichst eingeladen.
Zusammenkunft am Rathaus.
Wöschbach, 11. Febr. 1914.
Der Gemeinderat:
Weingärtner.
Daum, Ratschr.

Söllingen
Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde läßt am
Mittwoch den 18. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr
nachstehende Hölzer im Gemein-
dewald versteigern:
1) 4 Buchen I Kl., 13 II. und
1 III. Klasse.
2) 3 Eichen I Kl. von 1,70 bis
4,54 fm, 3 II, 14 III, 26 IV.,
16 V., 1 VI. Klasse.
3) 2 Forlen I., 2 II. Klasse.
4) 15 Tannen I., 12 II., 18 III.,
3 IV., 52 V., 11 VI. Klasse,
6 Abschnitte I., 7 II., 9 III.
Klasse, 1 Fichte V., 1 Eiz-
beer IV., 1 Er e V Klasse.
Zusammenkunft vor dem Rat-
haus
Söllingen, 11. Febr. 1914.
Bürgermeisteramt

Untermuschelbach.
Stammholzversteigerung.



Die Gemeinde Untermuschelbach
versteigert am
Freitag, 20. Februar l. J.
aus ihrem Gemeindewald:
3 Eichen II., 9 III., 61 IV.,
76 V., 8 VI. Kl.,
1 Forlenstamm I. Kl.,
20 Forlenabschnitte I., 19 II.,
7 III. Kl.,
3 Fichten IV., 8 V., 1 VI. Kl.,
1 Buche II., 1 Eisbeer V. Kl.,
3 Stier eichene Rollen.
Zusammenkunft vor mittags 9 Uhr
beim Rathaus.
Untermuschelbach, 11. Febr. 1914
Der Gemeinderat:
Roug, Bürgermeister.
Konstantin, Ratschr.

Schlafzimmer,

wenig gebraucht, Nußbaum poliert,
mit großem Spiegelschrank, Kiste u.
Matrassen, wird für 350 Mk. abgegeben.
Karlruhe, Waldstraße 22, Möbelhaus

Nuß- und Brennholzversteigerung des Forstamts Durlach.

Samstag den 21. Februar l. J., früh 9 Uhr, im Rat-
haus zu Wörsingen. Aus Domänenwald Hohberg, Abt. 2, 5, 6,
8, 10, und Schloßberg, Abt. 1: 1 Eiche III Kl., 8 IV. Kl., 13 V Kl.;
2 Rotbuchen I., 2 II. Kl., 7 III. Kl., 14 IV. Kl.; 26 Fichtenstämme
III. Kl., 54 IV. Kl., 59 V Kl., 7 VI. Kl.; 3 Fichtenabschnitte II Kl.,
3 III. Kl.; 1 Forlenabschnitt II Kl mit auf. 122 fm Inhalt; Fichten-
stangen: 169 Bau-, 40 Hagstangen, 165 Baumpfähle, 665 Hopfen-
stangen I—IV Kl., 460 Reb- und 300 Bohnensteden; 7 Stier buchene,
106 Stier gemischte und 34 Stier Nadelstichter u-b Rollen; 44 Stier
buchene, 189 Stier gemischte Prägeln; 5415 Stück buchene und ge-
mischte Wellen und mehrere Lose Schlagraum. Domänenwaldhüter
Volk in Wörsingen zeigt die Hölzer im Hohberg und Waldhüter Weg
in Diedelsheim jene im Schloßbera.



In allen Drogerien zu haben.
Allein-Fabr. Heine Sieber, Wiesloch Baden

Auf den Restbestand von
**Damen-
und Kinderwäsche**
weiß und farbig
20% Rabatt.
Louis Luger
am Markt.

Verzinktes Drahtgeflecht

u. Spanndraht, Holzsägen, Beile, Aexte, Scheiden
Mörchel und Pfahlhauen
Baumsägen, Nebischeren
Gartenmesser, Pferde- u. Viehscheren, Striegel u. Bürsten
empfiehlt in großer Auswahl billigst
A. Leuzler, Lammstraße 23.

Otto Hofmann, Schneider-

Durlach, Hauptstraße 76.
Anfertigung eleg. Herren-Garderobe.
Garantie für tadellosen Sitz sowie erstklassige Ver-
arbeitung bei mässigen Preisen.

Kälberin

Bestes Aufzuchtmittel für
**Kälber,
Ferkel,
Jungvieh,**
gestattet eine möglichst frühe
Entwöhnung, wird von den
Tieren begierig gefressen und
ist leicht verdaulich.
Nur echt in plombierten
Stücken zu 5, 12 1/2 u 25 kg
bei
Phil. Luger, Durlach.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)
zu haben in den Apotheken.
Ich verkaufe eine
Kalbin, Gelbscheck,
38 Wochen trächtig, 2
Jahre 6 Monate alt.
Dieselbe ist angewöhnt.
Wilhelm Kirchenbauer,
Polizeidiener in Söllingen

**Feinste Allgäuer
Molkereibutter**

per Pfund 1,45 M
feinste Pfälzer
Gutsbutter
Pfund 1,35 M
Garantiert reine
Bossmilch
von eigenen Tieren
Verschied. Käsesorten
— 1. Qualität —
empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Gewinnbringende
Geschäfte aller Art,
Gewerbebetriebe,
Landwirtschaften,
Industrie-Unternehmen
für ernsthafte Kapitalisten
sofort gesucht werden
Kauf oder Beteiligung
Berl. Sie unverbindl. Besuch!
Conrad Otto, Nürnberg,
Klarastraße 1.

**Schaller's
Tee**

Pakete à 20, 30, 50, 60, 80, 1.—
u. s. w.
In Originalpackung
empfiehlt in frischer Füllung
Conditorei A. Herrmann
Durlach.

Eine trüchtige Biege
ist zu verkaufen
Ettlingerstraße 59.

Bürgerabholz,
6 Stier und 50 Wellen,
hat zu verkaufen
August Hofer, Mühlstraße 2.

Verlobte

besichtigen Sie mein bedeutend vergrößertes

Lager in Möbeln aller Art.

Schlafzimmer best. aus 2 Bettstellen
2 Nachttischen
1 gr. Weiszeugschrank m. Schubl.
1 Waschkommode mit Toilette
zusammen **Pr. 180.—**

Schlafzimmer best. aus 2tür. gr. Spiegelschr. m. Schubl.
2 Bettstellen
2 Nachttischen
1 Waschkommode mit Toilette
zusammen **Pr. 230.—**

Schlafzimmer in hell und mittefein, gewischt, mit
Intarsien, bestehend aus
2tür. Spiegelschr. m. Schubl.
2 Bettstellen
2 Nachttischen mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühlen
1 Handtuchständer
zusammen **Pr. 360.—**
" **380.—**
" **420.—**

Schlafzimmer in hell und mittefein bestehend aus
2tür. Spiegelschr. m. Schubl.
2 Bettstellen
2 Nachttischen mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühlen
1 Handtuchständer
zusammen **Pr. 450.—**
" **480.—**
" **500.—**

Schlafzimmer in hell Kirschbaum oder Kirschbaum, mit
Schnitzerei oder Intarsien, nur gewischt
best. aus 2tür. Spiegelschr.
2 Bettstellen
2 Nachttischen mit Marmor
1 Waschkommode mit Marmor
und Toilette
2 Stühle
1 Handtuchständer
zusammen **Pr. 480.—**
" **500.—**
" **520.—**

Wohnzimmer bestehend aus zerlegbarem pol. Schrank,
1 Vertiko mit Spiegl., 1 pol. Tisch und
4 Stühlen zu 120, 150, 200, 280, 350.

Bessere Wohnzimmer in versch. Preislagen.
Diwans in großer Auswahl.

Kücheneinrichtungen gestrichen zu 55, 75, 100,
130 Pr.
Büschelkuchen in versch. Ausführungen zu 100, 140, 170, 200.

Speise- und Herrenzimmer in dunkel u. mittefein,
gewischt.

Schreibtische, Ausziehtische, Trumeau, Spiegel
Sofaubau, Flurgarderoben, Patentröste etc.
in verschiedenen Preislagen.

H. Kiefer, Durlach

Schreinerei und Polsterei
Gritznerstrasse 1.

Berghausen.

Gasthaus z. Bären.

Sonntag den 15. Februar (in meinen prächtig
decorierten Räumen):

Starkbier-Fest

Edel-Bräu

aus der Mühlburger vorm. Freih. v. Seidenstedt'schen Brauerei.

Von 3 Uhr ab Konzert der Feuerwehrcapelle Berghausen.

Spezialität: Weiskwürste.

Hierzu ladet freundlichst ein

Raimund Scherer.

Alkoholfreies Kaffee- u. Speise-Restaurant

Frühe Samstag und morgen Sonntag:

Warmer Zwiebelkuchen und Berliner Pfannkuchen.

Ebenso bringe ich meinen guten Mittag- und Abendtisch
in empfehlende Erinnerung, wozu freundlichst einladet

Leopold Meier, Lammstr. 10.

Gesangverein Badenia Durlach.

Fastnachtsonntag den 22. Febr.,
abends 7 Uhr beginnend, im prächtig
decorierten „Blumenaal“



Grosse Masken- Soirée à la Nizza



mit Prämierung der schönsten und originellsten Gruppen und Masken.

Von 10—11 Uhr: Grosses Promenade-Konzert
mit Defilécour und Blumenbandement

Vorzügliches Orchester. Wertvolle Preise.
Ballordner: Gangmeister Leisch.

Wir laden unsere werten Mitglieder und deren Angehörigen
hierzu ergebenst ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung

Für Masken und einzuführende Personen sind zur Kontrolle
Passierscheine erforderlich. Dieselben werden ausgestellt für Mitglieder
beim 1. Vorstand Herrn Weiler und beim Kassier Herrn Albert,
Bäderstrasse 4. für einzuführende Masken und Personen gegen eine
Gebühr von 50 S bei Herrn Mannherz zur Blume

Der Vorstand.

P.S. Närrische Kopfbedeckung ist obligatorisch und an Saal-
eingang erhältlich

Julius Icken

Dampfwäsch- und Wäsche-Verleihanstalt Durlach b. Karlsruhe
Telephon 702.

Neue Tour Durlach. Auf Veranlassung mehrerer
dortiger Kunden kommt mein Fuhrwerk wöchentlich nach Dur-
lach und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige
Zuweisung von Aufträgen. Bestellungen per Karte erbeten.

Eine praktische Neuerung!

Für unser ganzes Wirtschaftsleben hoch bedeutsam sind die

Orkan-Betonpfosten

sie werden verwendet zu
Draht- und Bretterzaunpfosten, gerade und gekrümmte,
Laternen u. Wäschepfähle, Wegweiser, Barrieren etc.

Prospekte und Preisverzeichnis verlange man von

Aug. Wenner, Baugeschäft und Cementwarenfabr., Aue-Durlach.

Tanz- und Gesangsverein Turnverein Durlach e. V.

Sonntag den 15. d. M. Tanz-
ausflug nach Grözingen, Gast-
haus zum Bären, wozu wir unsere
Mitglieder mit Familienangehöri-
gen freundlichst einladen
Zusammenkunft 3 Uhr in der
Blume. Der Vorstand

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 15. Februar 1914.
In Durlach:
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hr. Stadtr. Wolfhard.
" 11 " Christenlehre Diercke.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtkar Baer.
In Aue:
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Hr. Stadtkar Sütterlin
Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Christenlehre: Diercke.
Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Diercke.
In Wolfartsweiler
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Stadtkar Baer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschu
" 8 " Biblischer Vortrag
Montag 8 $\frac{1}{4}$ " Bibelstunde für Frauen
und Jun. frauen.
" 8 $\frac{1}{4}$ " Blaufreizeverein.
Dienstag 8 $\frac{1}{4}$ " Bibelstunde für Männer
und Jünglinge
Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$ " Schülerbibelkränzchen
(ältere Abteilung).
" 8 $\frac{1}{4}$ " Vortrag.
Donnerst 8 $\frac{1}{4}$ " Vortrag.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung
" 8 $\frac{1}{4}$ " Singstunde am Chor.
Samstag 5 " Schülerbibelkränzchen
(jüngere Abteilung).
Samstag 8 $\frac{1}{4}$ " Turnen.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt P. ed. G. Kopp.
" 11 " Sonntagschu e
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt Pred. G. Kopp.
Montag 8 $\frac{1}{4}$ " Singübung.
Dienstag 8 $\frac{1}{4}$ " Missionarbeitsverein.
Donnerst 8 $\frac{1}{4}$ " Gebetsversammlung.
Freitag 8 $\frac{1}{4}$ " Jünglingsverein.
Immanuelskapelle Wolfartsweiler.
Sonntag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sonntagschu e.
" 1 " Predigt Pred. G. Kopp.
Mittwoch 8 $\frac{1}{4}$ " Gebetsversammlung.

Voranschläge Witterung am 15. Febr.
Reist trüb, leichte Niederschläge, wärmer.

Strick-Wolle

nur erste Fabrikate, sowie Hand-
gestrickte Soden empfiehlt sehr
billig

Aug. Goldschmidt Ww,
17 Pfingststraße 17.

Dieselbst werden auch Bestellungen
auf Schafwoll-Soden (Hand-
und Maschinenarbeit) angenommen.

Haarausfall

Wichtiges, bis jetzt ungelöstes Problem, das durch
eine neue Methode der Haarwuchsbehandlung
sicherlich in kürzester Zeit gelöst werden kann.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Junger Mann vom Lande sucht
Stelle als Hausburische bei
freier Station. Off. u. Nr. 63 an
die Expedition d. Bl.

Frau Rindler, Weisknäherin
Amalienstrasse 27 III.

Neu-Apostolische Gemeinde
(Pfingststraße 74)

Sonntag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt.
" 3 " Predigt.
Mittwoch 8 $\frac{1}{4}$ " Predigt.

Große Carnivals-Gesellschaft Durlach.



Am Sonntag den 15. Februar, nachmittags 1/4 Uhr, findet in der Blume unsere

2. große Damen- und Fremdensitzung

mit vollständig neuem Programm statt. Musik: Feuerwehrkapelle Durlach, unter Leitung d. s. Herrn Schumann.

Bekannte hiesige und auswärtige Büttenredner und -Rednerinnen haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Die Liederbücher von der 1. Sitzung werden wieder benutzt und können solche mitgebracht werden.

Von abends 8 Uhr ab: Tanz.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen

Der Elferrat.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.

BRAUEREI EGLAU

Sonntag den 15. Februar 1914
von 4-12 Uhr

Humoristisches Konzert

Auftreten hervorragender Büttenredner

Ausschank des beliebten Frühjahrs-Starkbieres

Jubilator

Kartoffelwürste mit Kraut
Jubilatorwürste - Spezialgerichte

Sehenswerte Dekoration u. Beleuchtung der Lokalitäten.

Es ladet ergebenst ein

Frau Schmörr Ww.

Restauration Stadt Durlach.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Frischgeback. Rheinische,

wozu höflichst einladet Ph. Fischer, Metzger u. Wirt

Grüner Hof.

Samstag den 14. u. Sonntag den 15. Februar:

Grosses Starkbierfest

— Albertus-Bräu —

Sonntag von 4 Uhr ab **Konzert**

Reichhaltige Speisekarte, Münchner Küchenspezialitäten, sowie Bockwürste.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Wilhelm Maier.

Hierzu Nr. 10 des Amtlichen Besondereblattes für den Bezirk Durlach.

Hotel-Restaurant

Badischer Hof

Durlach

Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:

Humorist. Konzert

bei Ausschank von

Markgraf Karl-Bräu

aus der Löwenbrauerei Wagner hier

wozu ergebenst einladet

Adalbert Porr.

Gasthaus zum Ochsen.

Samstag den 14. Februar und Sonntag den 15. Februar:

Großer Bockbierrummel

Sonntag von 4 Uhr ab **Konzert** einer Abteilung des Trompeterkorps des Trainbataillons

Ausschank von ff **Höpfner-Starkbier**

Allgemeine Redefreiheit für das titl. Publikum.

Reichhaltige Speisekarte.

Bockwürste mit Kraut.

Bedienung in Originaltracht.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

August Mohr, Wirt

— Berghausen —

Gasthaus zum Adler.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl. Mitteilung, daß ich von heute ab das hier und in der Umgegend wohlbekannte

Bier aus der hies. Brauerei Wagner

führen werde. — Es kommt morgen Sonntag ein

ff. **Stoff Frühjahrs-Bier**

zum Ausschank, verbunden mit

Konzert.

Für auserwählte Speisen ist reichlich gesorgt.

Kein Bieranschlag!

Kein Bieranschlag!

Zum zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Rob. Wagner.

Blue. Gasthaus z. Blume.

Sonntag, 15. Februar, von 4-11 Uhr:

Humoristisches Konzert

mit Gesangsvorträgen

Ausschank des beliebten Frühjahrs-Starkbieres

Jubilator

Prima Brot- und Bockwürste mit Kraut.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

J. Emmert zur Blume.

Gröbtingen. — Kaiserhof.

Sonntag den 15. Februar 1914:

Humorist. Bier-Unterhaltung

(Stauch)

mit bekannt neuem und gutem Programm.

Anfang 1/4 Uhr.

Eintritt frei.

Gustav Trefzer.